



**Die ARD schafft sich ab
Der BR schleift seine Kulturprogramme
Demonstration am 8. Feb. 2024, 5 vor 12 Uhr, Rundfunkplatz 1
Mit Traktoren und prominenten Stimmen!**

Die ARD und ihre neun Sendeanstalten stehen massiv unter Druck! Skandale in den Führungsetagen haben die Glaubwürdigkeit des ÖRR erschüttert. Der Abriss von Studiogebäuden und neue teure Medienzentren, steigende Kosten bei gleichbleibenden Rundfunkbeiträgen führen zu einer prekären Finanzlage. Eine umfassende Digitalisierung ist das Gebot der Stunde. Zudem weht scharfer Gegenwind aus der Politik. Getrieben von Rechts, erteilen Ministerpräsidenten wie Markus Söder den Empfehlungen der KEF eine Absage, obwohl deren Mitglieder als Experten von den Landtagen entsandt wurden. Das ist nichts weniger als ein Angriff von Politikern auf den Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk und seine verfassungsmäßig garantierte Unabhängigkeit.

Die Antwort der ARD ist eine radikale Zentralisierung der Rundfunkanstalten.
– gegen die föderale Verfassung – zu Lasten der Kulturprogramme!

Beispiel 1: Unter seinem Intendanten, dem ARD-Vorsitzenden Kai Gniffke, streicht der SWR aktuelle Kultursendungen, Kritiken und Lesungen. Kai Gniffke spricht von „Transformation“.

Beispiel 2: Spitzentitel wie Salman Rushdies „Knife“ erhalten nur noch eine Rezension in der ganzen ARD. Vielfältige Information und Kritik ist die Grundlage einer qualifizierten Meinung.

Beispiel 3: Der BR schleift seine Kulturwelle Bayern 2, streicht ALLE Kulturprogramme und ersetzt die Vielfalt durch Monokulturen und Stundenuhren wie auf BR24. Mit dieser „Kulturoffensive“ hat die Kultur keine eigene Stimme mehr in der Primetime!

**Das ist ein dramatischer Verlust an Meinungsvielfalt als Basis einer Meinungsbildung!
Gerade Kultur ist in angespannter politischer Lage ein Forum für Diskurs und den Widerstreit der Meinungen – bislang im ÖRR, bunt, unabhängig und ohne Werbung.**

Seit 6 Monaten ignoriert die BR-Intendanz Kritik an und Proteste gegen die Abschaffung der täglichen kulturWelt, der radioTexte mit Autorengesprächen, des Büchermagazins „Diwan. Das „Kulturjournal“, „Filmkultur“ u.a. werden verscherbelt für ein uniformes Formatradio mit viel Musik und wenig fachkompetenter Moderation! Das renommierte „Nachtstudio“ wird aufgegeben für einen verplauderten Mode-Podcast!

**Die Kultur braucht eine eigene Stimme zur Primetime auf Bayern 2
Deshalb stehen wir am 8. Feb. 2024, um 5 vor 12.00 Uhr erneut am Funkhaus, Rundfunkplatz 1 mit dem Lärm von Traktoren (anders gibt es derzeit kein Gehör), mit Hupen, Reden, Musik. Prominente Schriftsteller und Autorinnen senden einen Offenen Brief. Und ein Prediger wird dem BR und seinen Rundfunkräten die Leviten lesen, damit der Rundfunkrat am 8.2. endlich seine Funktion als beratendes und prüfendes Gremium erfüllt.**

Was zuletzt geschah – Wir versetzen Schneeberge:
Kontakt: bayern2freunde@web.de

